



1 Das Material

Glasperlen bestehen aus farbigem Glas, opak und/oder transparent. Es wird in Form von Stäben unter anderem in Italien (Murano), Deutschland, Tschechien und Amerika hergestellt.

Die wichtigsten Werkzeuge eines Perlenmachers sind Brenner, Schutzbrille und Ofen sowie eine Absauganlage für gute Belüftung.

Perlendorne, Formwerkzeuge aus Metall oder Grafit, Zangen und Pressen gehören ebenso zur Ausstattung.

2 Die Grundperle

Das Glas für die Basisperle wird in der Flamme erhitzt bis es zähflüssig ist. Es wird in Runden auf einen mit Trennmittel beschichteten, erwärmten Perlendorn aufgetragen und durch stetiges Drehen in Form gebracht.

Das Trennmittel verhindert, dass das Glas am Dorn anklebt.

3 Die Dekoration

Die Oberfläche einer Perle kann in vielfältiger Weise verziert werden.

Kleine Tropfen, die zu Punkten eingeschmolzen werden, können in Blütenform angeordnet werden.

Mit Glasfäden werden Linien und komplexe Muster auf die Perle gezeichnet.

Die aufgebrauchten Muster können eingeschmolzen werden oder wie ein erhabenes Relief auf der Oberfläche stehen bleiben.

Mit unterschiedlichen Werkzeugen können die Muster weiter verformt – eingestochen, eingekerbt, verzogen oder geharkt – werden.

Jede Perle wird neu gestaltet und ist somit einzigartig. Während des individuellen Gestaltungsprozesses wird auch die Prise Asche mit in die Perle eingearbeitet.

4 Der Überfang

Eine Schicht aus Klarglas kann der Perle zu zusätzlicher Tiefe und Brillanz verhelfen. Ebenfalls wird hiermit die Asche fest eingeschlossen.

Die warme Perle wird dazu mit einer gleichmäßigen Schicht aus geschmolzenem Klarglas umhüllt und langsam in die gewünschte Form gebracht.

Mit Hilfe der Klarglasschicht können Muster bewusst verformt, Bläschen eingeschlossen oder ein Lupeneffekt erzeugt werden.

Durch den Einschluss der Asche entstehen in den Perlen manchmal kleine Luftblasen. Das lässt sich leider nicht immer vermeiden, macht die Perle aber noch individueller.

5 Die Fertigstellung

Mit der Fertigstellung am Brenner ist der Herstellungsprozess nicht beendet. Die Perle muss nun langsam in einem Ofen abgekühlt werden, um die Haltbarkeit zu erhöhen.

Dann kann der Perlendorn aus dem Perlenkanal – dem zukünftigen Fädelloch – entfernt werden. Die Perle wird vom Trennmittel gesäubert und kann nun weiter verarbeitet werden.

